



Morsbacher Rundblick

MORSBACH

Informationen der SPD Morsbach rund um die Politik in der Gemeinde Morsbach

Ärzteversorgung

Kommt ein Mann zum Arzt - Keiner da! (Ein Witz?)

In der Gemeinde Morsbach ist die bedürfnisgerechte Gesundheitsversorgung mindestens stark gefährdet, wenn nicht sogar schon nicht mehr vorhanden.

Aus Sorge und in Verantwortung für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde strebt die SPD ein gemeindliches medizinisches Versorgungszentrum an, mit der Anstellung von Ärzten und Praxispersonal und evtl. den Aufbau einer Gemeindegewerkschaftsorganisation zur Unterstützung der im MVZ tätigen Ärzte. Dies setzt aber voraus, dass wir die Unterstützung der Kassenärztlichen Vereinigung Rheinland und des Kreises erhalten. Schließlich ist die KV Nordrhein gesetzlich für die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung zuständig. Auch eine Kooperation mit dem Klinikum Oberberg oder ein MVZ in Trägerschaft des Klinikums soll nicht ausgeschlossen werden.

Die Ärzte sollen sich jederzeit entscheiden können, aus dem Modell auszusteigen und die Praxis selbst zu übernehmen, um sich niederzulassen. Das Konzept berücksichtigt die Präferenzen und Interessen des ärztlichen Nachwuchses. Jungen Ärztinnen und Ärzten wird mit dem Konzept die Möglichkeit geboten, ohne wirtschaftliches Risiko und langfristige Bindung mit flexiblen Arbeitszeitmodellen im Angestelltenverhältnis in einer hausärztlichen Praxis tätig zu sein. Was anderswo funktioniert, sollte auch in Morsbach möglich sein.

Im nächsten Ausschuss für Gesundheit und Notfallvorsorge des Kreistages wird auf Anfrage der SPD- Kreistagsfraktion ein Vertreter der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein Stellung zur aktuellen Hausarztversorgung im Südkreis nehmen.

Schnelles Internet

Die Verbesserung der Breitbandversorgung ist eine wichtige gesellschaftspolitische Aufgabe. Dabei stellen die Tiefbaukosten mit einem Anteil von bis zu 80 Prozent den größten Faktor im Rahmen des Breitbandausbaus dar. Doch es gibt alternative Ansätze: Trenching, ein Verlegen der Glasfaser in geringerer Tiefe (in nur 30 cm Tiefe), die Verlegung in Abwasserrohren oder auch die oberirdische Verlegung als Freileitung auf Masten können die Kosten nach Aussage des Bundesverbandes Breitbandkommunikation um rund 50 € (von 80 €) pro Leitungsmeter senken. Das wäre doch ein guter alternativer Ansatz für unsere Gemeinde, der sich auch möglicherweise abzeichnet.

Schlagzeilen aus der Gemeinde:

Solidarumlage

Wegen des Solidarpaktgesetzes nicht gegen die Landesregierung zu klagen, (u.a. aufgrund des ungewissen Ausgangs), ist nicht gleichbedeutend mit einer Entscheidung gegen unsere Gemeinde Morsbach, wie es gern unterstellt wird.

Grundsteuer B

Die von der Gegenseite beantragte Absenkung des Grundsteuersatzes hätte das Defizit 2016 weiter erhöht! Das gehört auch zur Wahrheit.

Haushaltsergebnis 2015

Es ist noch nicht amtlich, aber entgegen der Haushaltsplanung (Defizit von ca. 1,9 Mio. €) wird das Haushaltsjahr 2015 mit einer schwarzen Null abschließen.

Am Bahnhof muss was passieren!

Nachdem die Nutzen-Kosten-Untersuchung der Wiehlalbahnstrecke ergeben hat, dass eine Förderung für den schienengebundenen Personennahverkehr nicht zu erwarten ist, könnten andere Planungen - zumindest für das Bahnhofsgebäude - angestellt werden.

Da das Land NRW für die Integration von Flüchtlingen über ein neues Städtebau-Sonderprogramm zusätzlich 72 Mio. € zur Verfügung stellt (Gefördert wird mit 80 % u.a. der Umbau von Nichtwohngebäuden (ggfls. auch ein Neubau) für Zwecke der Bildung, der Freizeit oder der Kultur), wäre es für die SPD durchaus denkbar, das Bahnhofsgebäude zu einer entsprechenden Einrichtung um-/ auszubauen, um dort u.a. die erforderlichen Räumlichkeiten für die Beratung/Betreuung/der und Begegnung mit den Flüchtlingen herzurichten.



„Einfache Antworten“ von Rechtspopulisten schaden uns allen

Vernunft heißt: Die Interessen der Menschen in unserem Land vertreten – zum Beispiel für Wohlstand, Arbeitsplätze, eine gesunde Umwelt. Und: Für eine menschliche Gesellschaft. Die „einfachen Antworten“ von Rechtspopulisten schaden uns allen.

Rechte Flugblätter, Hassparolen an Wänden, Eierwürfe auf eine Flüchtlingsunterkunft (6.2.2016), Banner der Flüchtlingshilfsorganisation abreißen und stehlen sind auch in Morsbach abscheuliches Zeugnis rechtsextremer Aktivisten.

Die AfD ist „eine Art Schmutzfänger am rechten Rand“, sagt Ex-Parteichef Bernd Lucke heute. Und sein ehemaliger Stellvertreter Hans-Olaf Henkel räumt ein: „Wir haben ein Monster erschaffen.“

Die SPD hat einen klaren Kurs: Sie will Deutschland angesichts der Herausforderung der Flüchtlingsfrage zusammenhalten. „Zuversicht und Realismus, Fördern und Fordern gehören für die SPD immer zusammen“, erklärt SPD-Chef Sigmar Gabriel

Zu den Landtagswahlen

Mehr als 17 Millionen Bürgerinnen und Bürger haben am Sonntag, 13. März 2016, in drei Bundesländern (Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Sachsen-Anhalt) ihre Landesparlamente neu gewählt. Die Wahlen gelten auch als erstes großes Votum zur Flüchtlingspolitik von Bundeskanzlerin und der Bundesregierung.

Es ist festzustellen: Immer mehr Menschen erscheinen Protestparteien am wirkungsvollsten. Aber auch jede andere Partei, die als Protestpartei geeignet erscheint, erfüllt den Zweck. So erstarkt die AfD am rechten Rand allein mit fremdenfeindlichen Parolen. Die AfD ist kein bizarres Phänomen, das vorüber geht. Sie ist keine Laune von Wählern, die ihre Radikalität austesten wollen. Sie wird bleiben. Das ist erschreckend! Problemlösungen hat diese Partei nicht!

Mehr Europa wagen...!

(Persönlicher Kommentar von Tobias Schneider zur momentanen Situation der EU?)

Was ist eigentlich mit diesem Europa los? Dem altherwürdigen Kontinent. Da treffen sich seit geraumer Zeit 28 EU- Staats- und Regierungschef mehrmals innerhalb von wenigen Wochen, um über eine Krise nach der anderen zu debattieren. Ist das eigentlich normal? Und steht nicht vor jedem EU- Gipfel die Europäische Union vor einer Zerreißprobe!? Sei es die Griechenland-, die Flüchtlings-, die



Euro- oder die Finanzkrise. Dass die EU bei diesen ganzen Krisen überhaupt noch existiert, kann Einen mittlerweile nur verwundern. Haben die 28 Staats- und Regierungschefs eigentlich nichts Besseres für ihr Land zu tun, als sich alle paar Wochen mit ihren Kollegen aus ganz Europa von Portugal bis Finnland oder von Zypern bis nach Estland über alle möglichen Krisen auseinander zu setzen. Nein, haben Sie in Zeiten der Globalisierung offenbar nicht. „Scheiß was auf Krise in der EU“, würde ich sagen. Die Europäische Union ist als Lehre aus den größten Katastrophen der Menschheitsgeschichte (1. und 2. Weltkrieg) entstanden. Dieser Verantwortung bewusst, sollte es jedem Europäer gelegen sein, mehr Europa zu wagen. Denn schließlich ist bisher die EU aus jeder Krise gestärkt hervorgegangen. Und gerade wir Deutschen! Profitieren wir nicht am meisten von dieser Union, als exportstarke Nation? Ohne den Euro als gemeinsame Währung und den offenen Grenzen innerhalb des Schengen-Raumes würde unsere Wirtschaft u.a. nicht diese Erträge erzielen wie momentan. Aber wir sollten Europa als Ganzes sehen und nicht nur aus den Augen eines Nationalstaates.

- Nicht weniger Europa ist gefragt, sondern mehr. Und das heißt im Klartext: Weniger Souveränität der einzelnen EU- Staaten sondern mehr Befugnisse für die EU!
- Damit wir kein einzelnes Land in der momentanen Flüchtlingssituation alleine lassen!
- Damit der EURO weiterhin einer starke Währung bleibt!
- Damit die Grenzen in Europa weiter offen bleiben!
- Damit wir außenpolitisch einheitlich auftreten!
- Damit wir weiter in Frieden und Freiheit in Europa leben können!

Nur kein Neid ! (ein Zwischenruf von Rolf Petri)

Die Versorgung und Integration der Flüchtlinge kostet - so auch die Kanzlerin - viel Geld. Es besteht aber kein Grund neidisch zu sein, wenn darauf geachtet wird, dass bei der sozialen Hilfe keine Bevorzugung erfolgt, z.B. bei der Versorgung mit preiswertem Wohnraum.



...wünscht die SPD Morsbach.